

Item: Das Scorpion: Del	fol. 71. Num. 29.
Item: Das köstliche Del vor alle Wunden	fol. 72. Num. 33.
Item: Das Pulver	fol. 101. Num. 35.

Vor die Hüfftwehe.

N. 1.

Ist dieses gut.

Nimm 3. faule Ritten, thue die Kern heraus, durren Salbe, Cro-
nabethbeer, jedes eine Handvoll, einen Löffelvoll Brandwein, Saif-
fen klein geschnitten, und im Mörser zusammen gestossen, daß es
dick wird, wie ein Teig, mach Kugl darauß, trücfne sie am Luft, oder
an der Sonnen, schmiere dich darmit in einem Bad, oder bey einem
Ofen, an dem Ort, wo der Schmerzen ist, brauch es zum öfftern.

N. 2. Vor Hüfftwehe, und einer Clystir.

Balsam Sulphuris Anisatum, mit der Essenz von Pomeranzen zu-
sammen vermischt, dessen acht Tropffen in einem ausgebrannten
Fenchl, Wasser etlich mahl einzunehmen.

N. 3. Folget die Clystir darzu.

Nimm von unterschiedlichen erweichenden Kräutern, zusammen
eine Handvoll, Fenchl, Anis, Coriander einen halben Scrus-
pel, Colloquinten mit halben Theil Wein, und halben Theil
Wasser zu geben.

Kopff = Stärckungen.

N. 1. Ein gute Stärckung zum Kopff.

Man weicht eine Muscatnuß in Beronien:Wasser, daß es weich wird,
daß man es blättelt schneiden kan, wieder lassen trucken werden,
wann der Kopff so schwach ist, ein Blätl auf die Zungen gelegt,
daß es auf den Gaum kommt, stärckt den Kopff gewaltig.

N. 2. Ein köstliches Kopff = Sälbel.

Man nimmt erstlich 2. Loth Muscatnuß, Sälbl, und thut es in ein
Glas, alsdann nimmt man Faltrian:Del, weißes See:Blumen-
Del, gelbes Veiel:Del, jedes eines Ducaten schwer, das Muscat-
nuß, Sälbl last man ein wenig zergehen, gieß diese Del daran, stelle es
auf ein kleines Blüt, laß ein kleines Südl thun, thue es also vom Feuer
rühr es, bis zu einem Sälbl gesteht, wann einem der Kopff wehe thut,
schmiert man sich darmit, an welchem Ort er wehe thut. Ist bewährt.

N r

N. 3.

N. 3. Ein anders.

Siem ist gut Pfersich Kern, Del, Lein, Del, Johannes, Del, weiß Magen, Del, gelb Beiel, Del, See Blumen, Del, Majoran, Del, Lavendel, Del, alles untereinander gemischt, und sich darmit geschmiert.

N. 4. Kopff = Sälbl zu machen.

Nimm Lavendl, rothe Nägerl, Rosmarin, Blühe, rothe Rosen, blaue Beiel, Paradeiß, Holz, gelben Sandl, Muscatnuß, 6. Gewürk, Nägerl, und der andern Stuck jedes ein wenig, Storax einer Erbes groß, alles groblecht zerschnitten, und von rothen Zendl ein Säckl gemacht, die Sachen darein gefüllt, unternähet, und also auf den Kopf gelegt, wann er schwach ist.

N. 5. Kopff = und Herg = stärckendes Pulver.

S Du nimm Marggrafen, Pulver 1. Loth, frisch gestoffene Bibergeil 12. Gran, misch alles fleißig durcheinander, hernach schwarz Kirschen Wasser, Melissen Wasser, jedes 1. Seidl, untereinander gemischt, und das Pulver darin eingenommen.

Item: Ist gut zur Stärkung des Kopffs, das		
Herg: Carfunkel, Wasser	fol. 5.	Num. 10.
Item: Das Kayser Carl Wasser	fol. 7.	Num. 13.
Item: Das fünfferley Kraut Wasser	fol. 8.	Num. 17.
Item: Das köstliche Majoran, Wasser	fol. 22.	Num. 54.
Item: Der Galtrian, Geist	fol. 27.	Num. 1.
Item: Der Rundkraut, Geist	fol. 27.	Num. 3.
Item: Das Pulver	fol. 99.	Num. 27.
Item: Das Pulver	fol. 103.	Num. 42.
Item: Die Elixier	fol. 123.	Num. 18.
Item: Die präparirten Cronabethbeer	fol. 124.	Num. 19.

Für den Schwindl im Kopff.

In dem Schwindl müssen sich die Leut halten, wie im Fraiß und Hinfallend, sie sollen auch das gar zu hohe Steigen der Gebäu und gähen Bergen, wie nicht weniger das vielfältige Herumgehen in der Kunde meiden.

N. I.